

Anlagereporting der Sammelstiftung Vita

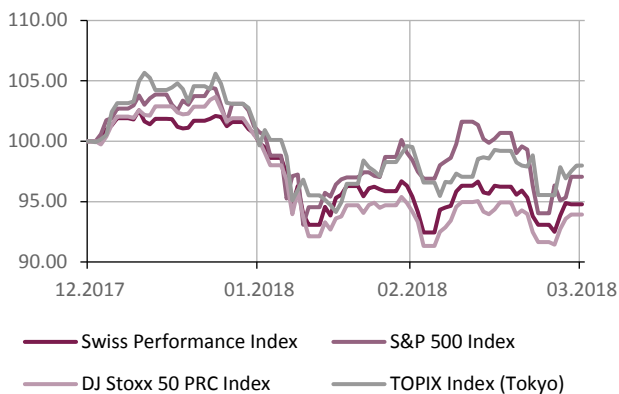
31. März 2018

Unruhiges erstes Quartal an den globalen Aktienmärkten

Finanzmärkte

Die Phase des anhaltenden Aufwärtstrends der globalen Aktienmärkte fand Ende Januar ihr Ende und es kam zur schärfsten Korrektur seit Jahren. Die Verkaufswelle wurde durch die Angst verursacht, dass die US-Notenbank die Zinsen schneller erhöht als bisher angenommen. Denn steigende Zinsen erhöhen die Kapitalkosten der Unternehmen und können sich negativ auf die Aktienkurse auswirken. Danach belasteten die Sorgen über einen Handelskonflikt der USA mit China sowie Negativmeldungen verschiedener IT-Unternehmen (z. B. Datenskanal bei Facebook) die globalen Aktienmärkte. Erstmals seit Langem stieg die Volatilität (Risiko) an den Aktienmärkten wieder deutlich an. Trotz Unsicherheiten an den Aktienmärkten sollte gemäss Ökonomen der Wachstumstrend der Weltwirtschaft auch 2018 anhalten.

Entwicklung der Aktienmärkte auf CHF-Basis

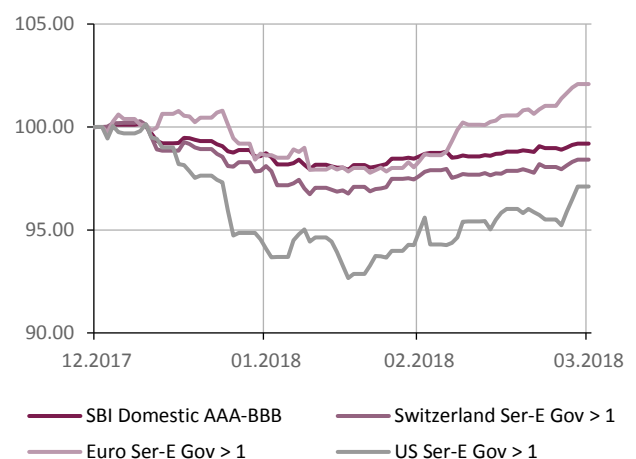


In den USA waren das Geschäfts- sowie das Konsumklima nach wie vor hoch. Im Februar kletterte der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe auf den höchsten Stand seit 2004 und deutete damit auf eine Fortführung des soliden Wachstumstrends der US-Wirtschaft hin. Die Inflations Sorgen von Anfang Jahr legten sich gegen Ende des Quartals, auch weil sich das Lohnwachstum im Februar abschwächte. Erwartungsgemäss hob die US-Notenbank die Zielspanne für den Leitzins um 0,25 Prozent auf 1,5 bis 1,75 Prozent an und stellte für das Jahr 2018 zwei weitere Zinserhöhungen in Aussicht. Trotz der positiven Wirtschaftslage erlebte der Aktienmarkt aufgrund der Sorgen

der Anleger um einen bevorstehenden Handelskrieg zwischen den USA und China weitere Ausverkäufe. Auch wenn von Ökonomen keine bedeutsame Eskalation der Situation erwartet wird, sind die Risiken doch gestiegen und könnten das Wirtschaftsklima belasten, wenn die Unsicherheit weiterhin bestehen bleibt.

Gemessen am Einkaufsmanagerindex der Eurozone fiel das Geschäftsklima im März deutlich, nachdem es auch schon im Februar gesunken war. Dabei ist jedoch zu beachten, dass das Geschäftsklima von einem aussergewöhnlich hohen Niveau gefallen ist und dem soliden Wirtschaftswachstum der Eurozone immer noch entspricht. Tatsächlich deutete die EZB an, dass sie sich inzwischen darauf konzentriert, wann und in welchem Tempo sie 2019 die Zinsen anhebt. Bei den Wahlen in Italien schnitten die Populisten besser ab als erwartet. Da aber eine Koalition gebildet werden muss, werden extremistisch politische Kurse eingedämmt.

Entwicklung der Obligationenmärkte auf CHF-Basis



Ende März hat die Konjunkturforschungsstelle KOF die Wirtschaftsprognose für die Schweizer Wirtschaft erhöht. Die KOF-Ökonomen rechnen neu mit einem BIP-Wachstum von 2,5 Prozent (zuvor 2,3 Prozent). Erwartungsgemäss hat die SNB ihren geldpolitischen Kurs im März beibehalten. Sie betonte erneut, dass der Franken nach wie vor überbewertet ist und die Lage am Devisenmarkt fragil bleibt.

In Japan deuteten der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe sowie der durch die Bank of Japan publizierte Tankan-Bericht auf ein schwächeres, aber immer noch solides Wirtschaftswachstum hin. Eine Affäre um

angebliche Vetternwirtschaft rund um Ministerpräsident Abe liess die Beliebtheitswerte der japanischen Regierung regelrecht abstürzen. Dies belastete zum Ende des Quartals den japanischen Aktienmarkt. Die japanische Opposition verlangte in dieser Angelegenheit umgehend die vollständige Aufklärung durch Finanzminister Aso.

Chinas Wirtschaft blieb weiterhin stabil, jedoch erwarten Ökonomen ein langsames Wirtschaftswachstum als noch Anfang Jahr prognostiziert. Die Reaktion Chinas auf eine Erhöhung der US-Zölle auf chinesische Stahl- und Aluminiumexporte fiel moderat aus. Dies lässt den Schluss zu, dass kein unmittelbarer Handelskrieg mit den USA bevorsteht.

Portfoliorendite (erstes Quartal)

Der gute Jahresstart war von kurzer Dauer, denn nach einem positiven Januar (+0,42 Prozent) zog der Februar die Gesamtpportfoliorendite mit -1,21 Prozent in den negativen Bereich. Durch den kleinen positiven Beitrag des März (0,06 Prozent) ergab sich für das erste Quartal insgesamt ein Plus von 0,74 Prozent.

Die Quartalsbilanz der Subkategorien fiel gemischt aus. Am erfolgreichsten schnitt die Kategorie Infrastruktur mit 3,28 Prozent ab, am anderen Ende der Skala fanden sich die Aktien mit -2,95 Prozent. Durch ihre unterschiedliche Gewichtung erwirtschafteten Erstere 0,06 Prozentpunkte und Letztere -0,85 Prozentpunkte zuhanden des Gesamtportfolios.

Der vor einem Jahr eingeführte Tail Risk Hedge füllte die von ihm erwartete Rolle aus, indem er angesichts der negativen Aktienperformance im Berichtsquartal einen positiven Beitrag zum Gesamtportfolio von 0,37 Prozent erbrachte.

Unter den Aktienperformanzahlen der verschiedenen Regionen zeigen sich bei den Aktien im Berichtsquartal zwar Performanceunterschiede, aber das negative Vorzeichen hält sich bei allen.

Am besten lief es bei den Aktien aus aufstrebenden Volkswirtschaften mit -0,60 Prozent, was einen Beitrag zur Gesamtportfoliorenditeperformance in der Höhe von -0,04 Prozentpunkten ergab. Das Mittelfeld bildeten die Aktien aus den USA, aus Europa und Japan, die das Quartal mit -2,57, -2,60 und -4,28 Prozent abschlossen, wodurch sie -0,12, 0,23 und -0,13 Prozentpunkte beitrugen. Das Schlusslicht bildeten die Aktien aus der Schweiz mit -5,48 Prozent und einem entsprechenden Beitrag von -0,33 Prozentpunkten.

Die Obligationen starteten 2018 durchzogen (-1,01 Prozent), wodurch sich für das Berichtsquartal ein Gesamtportfoliobeitrag von -0,34 Prozentpunkten ergab. Positive

Lichtblicke verursachten die europäischen Staatsanleihen, die als einziges Teilsegment positiv abschlossen (1,19 Prozent mit einem Beitrag von 0,02 Prozentpunkten). Hingegen fielen sowohl die US-amerikanischen Staatsanleihen (-1,64 Prozent mit einem Beitrag von -0,05 Prozentpunkten) als auch Unternehmensanleihen (-3,03 Prozent mit einem Beitrag von -0,19 Prozentpunkten) negativ auf, zurückzuführen auf die gestiegenen US-Zinsen.

Die Immobilien bewegten sich mit -0,06 Prozent nur unwesentlich. Innerhalb der Anlageklassen zeigen sich aber grosse Unterschiede: Während die Immobilien Europa Direkt 1,46 Prozent zulegten, schlossen die Immobilien Global das Berichtsquartal mit -6,31 Prozent deutlich negativ ab, was auf ihren durch REITs (Aktien von Immobiliengesellschaften) geprägten Inhalt zurückzuführen ist. Die Hypotheken trugen 3 Basispunkte zum Gesamtportfoliobezug des ersten Quartals 2018 bei, womit sie an die Entwicklung der letzten Quartale anknüpften.

Ein gemischtes, aber im Endeffekt positives Berichtsquartal brachten die Alternativen Anlagen hinter sich. So erreichten die Anlagegruppen Private Equity (1,58 Prozent), Infrastruktur (3,28 Prozent) und Senior Secured Loans (0,63 Prozent) einen Beitrag zur Gesamtportfoliorenditeperformance von 0,03, 0,06 und 0,03 Prozentpunkten. Die Anlagegruppen Hedge Fund (-0,44 Prozent) und Insurance Linked Securities (-0,95 Prozent) hingegen mussten etwas Federn lassen und trugen dadurch lediglich -0,03 beziehungsweise -0,02 Prozentpunkte zum Total bei.

	Vita Portfolio	Benchmark	Differenz
1. Quartal 2018	-0,74%	-0,75%	0,01%
01.2018	0,42%	0,40%	0,02%
02.2018	-1,21%	-1,27%	0,06%
03.2018	0,06%	0,13%	-0,07%
Jahr 2018 (TTWR)	-0,74%	-0,75%	0,01%

TTWR: True Time Weighted Rate of Return; Performance eines Portfolios unter Vernachlässigung des Zu- und Abflusses von Kapital über den Bewertungszeitraum; diese Berechnung basiert seit 2010 auf täglichen Gewichtungen, welche geometrisch verknüpft werden.

Vermögensstruktur per 31. März 2018

	In %	Ziel	Min.	Max.
		Strategie		
Aktien Schweiz	5,95	6,00	3,00	9,00
Aktien Ausland	22,37	22,00	17,00	27,00
Total Aktien	28,32	28,00		
Obligationen Schweiz	5,17	5,00	2,00	8,00
Obligationen Ausland	27,28	25,00	15,00	35,00
Total Kapitalmarkt	32,45	30,00		
Immobilien Schweiz	7,75	8,00	4,00	12,00
Immobilien Ausland	4,92	5,00	2,00	8,00
Total Immobilien	12,67	13,00		
Hypotheken	6,47	7,00	3,00	11,00
Total Hypotheken	6,47	7,00		
Private Equity	1,77	3,00	1,00	5,00
Hedge Fund	7,58	6,00	3,00	9,00
Infrastruktur	1,81	2,00	0,00	4,00
Senior Loans	4,13	4,00	2,00	6,00
Insurance Linked Securities	2,01	3,00	0,00	5,00
Collateralized Loan Obligation	0,72	3,00	0,00	5,00
Total Alternative Anlagen	18,02	21,00		
Total Liquidität	1,12	1,00	0,00	5,00
Total Sonstiges	0,95			
Total	100,00	100,00		